

## INHALTSVERZEICHNIS

	Vorbemerkung	7
I.	Einleitung	9
II.	Die Entwicklung des deutschen Satzbaus in der Literatursprache des 19. Jahrhunderts anhand des Materials der Konversationslexika	21
II.1.	Wahl des Materials und Methodik der quantitativen Analyse	21
II.2.	Struktur und Umfang des Ganzsatzes	25
II.3.	Arten und Umfang des Elementarsatzes	38
II.4.	Das Satzgefüge	42
II.5.	Die Substantivgruppe	52
III.	Die Entwicklung des Satzbaus in der schönen Literatur des 19. Jahrhunderts	77
III.1.	Wahl des Untersuchungstoffes	77
III.2.	Quantitative Angaben über die Romanauszüge	79
III.3.	Kurzanalyse der Romanauszüge	80
III.3.1.	"Flegeljahre" von Jean Paul	80
III.3.2.	"Michael Kohlhaas" von Heinrich von Kleist	82
III.3.3.	"Münchhausen" von Karl Immermann	84
III.3.4.	"Ritter vom Geiste" von Karl Gutzkow	86
III.3.5.	"Der grüne Heinrich" von Gottfried Keller	88
III.3.6.	"Der Nachsommer" von Adalbert Stifter	89
III.3.7.	"Problematische Naturen" von Friedrich Spielhagen	90
III.3.8.	"Stine" von Theodor Fontane	91
III.3.9.	"Stopfkuchen" von Wilhelm Raabe	92
III.3.10.	"Buddenbrooks" von Thomas Mann	93
III.4.	Die Novelle um die Jahrhundertwende	95
IV.	Einige spezifische syntaktische Konstruktionen und Formen	100
IV.1.	Der Satzrahmen	100
IV.2.	Die afinite Konstruktion	114

IV.3.	Der Gebrauch der Pronominalform /es/	121
IV.4.	Der Gebrauch des Genitivs	136
V.	Ausblick ins 20. Jahrhundert und Zusammenfassung	147
V.1.	Die Entwicklung des Satzbaus in der deutschen Literatursprache des 20. Jahrhunderts	147
V.2.	Die Entwicklung des Satzbaus in der schönen Literatur des 20. Jahrhunderts	158
V.3.	Periodisierung und Zusammenfassung	162
	Anmerkungen	177
	Quellenverzeichnis	195
	Tabellenverzeichnis	202
	Verzeichnis der Abkürzungen	204